

Vd  
136



文



Allerdurchlauchtigste / Großmächtigre  
Fürstin und Frau /

**Srau Christiana**

**Eberhardina /**

Königin in **Wohlen** .c. **Chur-Fürstin und**  
**Herzogin zu Sachsen / Süllich / Cleve / Berg / auch En-**  
**gern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen, Marggräfin**  
**in Meisen, auch Ober- und Nieder-Pausitz, gebohrne Marggräfin**  
**zu Brandenburg, in Preusen, Stettin, Pommern, der Cassuben**  
**und Wenden, auch in Schlesien zu Crossen und Schwiebus Her-**  
**zogin, Burggräfin zu Magdeburg und Nürnberg, Fürstin zu**  
**Halberstadt, Minden und Lamin, Befürstete Gräfin zu**  
**Tenneberg, Gräfin zu der Mark, Ravensberg und**  
**Barby, Frau zu Ravensstein,**

**Unsere allergnädigste Königin /**

**Nach glücklich vollendeter Cur im Kayser Karls-Bade**

**Unter Begleitung göttlichen Schutzes**

**Ihren Rückweg nach Torgau nahmen /**

**Und Sich den 13 Julii dieses 1723. Jahres**

**Zu Plauen im Voigtlande**

**Ihr Nacht-Lager zu halten**

**Allergnädigst gefallen lieffen /**

**Solte**

**Ihre allergehorsamste Pflicht**

**In reiffster Untertänigkeit**

**Durch eine geringe Music**

**abstatten**

**Die Schule daselbst.**

**Plauen, gedruckt mit Hallerschen Schriften.**



ARIA.



In heutrer Sonnen-Schein er-  
göht/  
Was rauher Nord mit Sturm  
verleht.  
Was ohne alle Hoffnung stund/  
Wird durch die warme Lust gesund.

Recit.

Der Sonnen-Schein hat solche Krafft/  
Daf er die Fruchtbarkeit verschafft.  
Was sonstn sehr verdorben/  
Und fast wie ganz erstorben/  
Wird aus dem Grund der Erden so erweckt/  
Daf seine Nutzung sich auff jedermann erstreckt.

Die

Die Fürsten sind  
Der hellen Sonnen gleich geacht.  
Durch ihre hoch erhabne Macht  
Wird jedermann erwünschte Krafft gebracht/  
Das/ was man in dem Schacht  
Der Erden sonst nicht bedacht/  
Einnahl auch freudig lacht.

ARIA.

Wo sich die Sonne selten zeigt/  
Ist man zu ihren Dienst geneigt.  
Man schicket sich zum Opfer an/  
Und lieffert/ was man geben kan.

Recit.

Das seltnē Glück genießet unser Klauen.  
Es schleußt die Majestät heut bey sich ein/  
Und hat erwünschten Sonnen Schein:  
Von dem wir uns entfernt allein gebücket/  
Der wird den Tag was näher angeblicket.

Oh

10. 136 JA

Ihr Mosen/ seht auff eure Pflicht.  
Der Glantz bestrahlt euch auch.

Von BRENNI hohen Blut das sich mit VVITTE-  
KIND verbunden/

Ist euch auch Krafft bereit.

Wenn es euch gleich zu dieser Zeit  
An Weyrauch/ Gold und Opffer-Gieh gebracht;  
So stehet doch der Himmel offen/  
Der Sonnen Schöpffer läst Erhörung hoffen.

Votum.

Nimm/grosser GOTT/ die hohe Majestät  
In deinen Schutz! So lang die Sonne geht/  
Sonne GHR auch hellen Schein.

Deine Gnad

Laß das Bad

Glücklich und gesegnet seyn!

Dein süßer Trost erquicket GHRs Brust/  
Es sey GHR nichts von schwarzen Dunst bewusst!



hc

ULB Halle  
007 653 670

3







S. Blicker/  
gen. Blt.  
ament.  
Freuden/  
n Sag/  
deuten;

Als  
Die

Allerdurchlauchtigste / Großmächtigste  
Fürstin und Frau /

# Frau Christiane Eberhardina,

Königin in Koblenz. u. Chur-Fürstin und  
Herzogin zu Sachsen/Gülich/Cleve/Berg/auch  
ern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen, Marggräfin  
i Meisen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, geborne Marggräfin  
u Brandenburg, in Preussen, Stettin, Pommern, der Cassube  
nd Wenden, auch in Schlessien zu Grossen und Schrotebusch  
ogin, Burggräfin zu Magdeburg und Nürnberg, Fürstin  
Halberstadt, Minden und Lamin, Besürstete Gräfin zu  
Wenneberg, Gräfin zu der Markt, Ravensberg und  
Barby, Frau zu Ravenstein.

Unsere allergnädigste Königin /

Den 13. Julii des 1723. Jahres

Nach glücklich vollendeter Cur im Kayser Carls-B

Unter Göttlichen Geleite

Ehren Rückweg nach Torgau

über Plauen im Voigtlande

nahmeh /

Wolte

Seine allerunterthänigste Gratulation  
allergehorsamt obstaten

Das Raths-Collegium daselbst.

Plauen, gedruckt mit Hallerischen Schriften.

